

## Anlage

### Baubeschreibung

#### 1. Bauvorhaben Feuerwehrhauptzentrale Scheibenstrasse 13

Die Maßnahmen der Generalinstandsetzung und der Erweiterung der Hauptfeuerwehrzentrale ermöglicht eine deutlich optimierte Raumnutzung. Die Grundlage der Planung sind die Bedürfnisse der Abteilungen. Diese sind in den beigefügten Excellisten nachlesbar.

Bisher stehen im Hauptgebäude Bauteil A insgesamt 102 Arbeitsplätze und 2 Besprechungsräume zur Verfügung. Durch die Nutzung des 2. Obergeschosses als Bürofläche und durch Optimierung der Raumaufteilung entstehen nach der Sanierung allein im Hauptgebäude Bauteil A 157 Büroarbeitsplätze, 4 Besprechungsräume unterschiedlicher Größe und 8 Kommunikationsbereiche. Zudem werden behindertengerechte Toilettenanlagen geschaffen, die bis heute nicht im Gebäude vorhanden sind. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Generalinstandsetzung des Hauptgebäudes Bauteil A für die Abteilungen der Branddirektion
- Aufstockung der bestehenden Wagenhalle Bauteil B1 für die Feuer- und Rettungswache
- Neubau Bereich Bauteil B2 für die Sozialräume des Leitstellenpersonals, die Führungsdienste und die Rettungsdienstgebührenstelle
- Generalinstandsetzung des Bestandgebäudes Bauteil C für die Abteilung Informationssysteme mit entsprechenden Werkstätten, Läger und Bürobereichen sowie der Einrichtung einer Hydraulikwerkstatt, Schreinerei und Schlosserei für die Feuer- und Rettungswache
- Neubau Bauteil E für die Freiwillige Feuerwehr mit Hallenanteil für die Feuer- und Rettungswache

#### 2. Baubeschreibungen

- Generalinstandsetzung des Hauptgebäudes Bauteil A für die Abteilungen der Branddirektion

Die Generalinstandsetzung des Hauptgebäudes umfasst neben der Fassadensanierung die Erneuerung der Anlagentechnik und die Neustrukturierung der Geschosse durch Rückbau des Innenausbaus mit Umstrukturierung der haustechnischen Anlagen. Die Gebäudesanierung beinhaltet die energetische Aufwertung der Gebäudehülle in Anlehnung an die geplante Novellierung der EnEV 2012. An dem Gebäude werden die Fassadenelemente, Fenster und Dach rückgebaut, der Innenbereich wird entkernt für die Neuordnung der Bürobereiche mit offener Mittelzone (Kommunikationsbereiche, Teeküchen, Besprechungsräume) und den fassadenseitig angeordneten Kombibüros. Die bestehenden Nutzungseinheiten bleiben erhalten, notwendige Flure sind nicht erforderlich. Für die Belichtung der Mittelzonen werden die Flurwände mit verglasten Elementen ausgebildet. Das 1. Obergeschoss bildet das Verbindungsgeschoss von Überbauung B1, Hauptriegel A, Neubau B2 und ist über eine geschlossene Verbindungsbrücke an Bauteil C

angeschlossen, sodass über dieses Geschoss auch das bestehende Bauteil D (Führungs- und Schulungszentrum) erreicht werden kann. Neben der zentralen Erschließung der Bauteile wird im 1. Obergeschoss der Sozialbereich der Feuer- und Rettungswache mit Vollküche sowie der Pausenraum für die Branddirektion ausgebildet. Im Erdgeschoß wird eine Neustrukturierung des Eingangsfoyers vorgenommen, der barrierefreie Zugang von Hauptriegel A erfolgt aufgrund der vorhandenen Treppensituation über den Aufzug von Neubau B2. Das vorhandene Feuerwehr-Informationszentrum erhält einen neuen direkten Zugang, unter Beibehaltung der Feuerwehrezufahrt zur Wagenhalle B1. Die zentrale Anlagentechnik wird weiterhin im Untergeschoss angeordnet, die bestehende Wagenhalle für Dienstfahrzeuge bleibt erhalten. Im Untergeschoss wird eine Schwarz-Umkleide ohne Spinde eingerichtet.

- Aufstockung der bestehenden Wagenhalle Bauteil B1 für die Feuer- und Rettungswache

Die eingeschossige Wagenhalle B1, welche unmittelbar an das siebengeschossige Hauptgebäude Bauteil A anschließt, erhält eine eingeschossige Aufstockung, wie bereits in den 1970er Jahren so geplant. Die Aufstockung wird in Anlehnung an die geplante Novellierung der EnEV 2012 ausgeführt. Die bestehende Wagenhalle erhält ebenfalls eine neue Fassadenkonstruktion mit Austausch der Toranlagen. Die Erschließung der Aufstockung der Feuer- und Rettungswache mit Ruheräumen, Diensträumen, Fitness- und Schulungsbereich erfolgt über neu einzubindende Treppenhäuser mit Zugang nach außen und in die Wagenhalle. Eine direkte Verbindung zum Bauteil A ist im 1. Obergeschoss vorgesehen. Gleitschächte in der Hallenmitte und an den Kopfseiten ermöglichen ein optimales Ausrücken. Die Sanitär- und Umkleidebereiche werden zentral angeordnet. Innen liegende Höfe sorgen für eine ausreichende Belichtung der Flure und Allgmeinzonen und ermöglichen die Anordnung von Ruheräumen auch in den inneren Bereichen. Technikanlagen werden in geschlossenen Räume seitlich in der Wagenhalle angeordnet. Die Dachfläche der Überbauung erhält eine extensive Begrünung.

- Neubau Bereich Bauteil B2 für die Sozialräume des Leitstellenpersonals, die Führungsdienste und die Rettungsdienstgebührenstelle

Für die Aufstockung von zusätzlichen Obergeschossen ist ein Abbruch der bestehende Wagenhalle B2 erforderlich, da aus statischer Sicht eine zusätzliche Lasteinleitung in das bestehende Tragsystem nicht möglich ist. Der Neubau wird als Massivkonstruktion mit tragendem Stahlbetonskelett ohne Unterkellerung ausgeführt. Der Neubau wird in veränderter Lage ausgeführt, um diesen in Verlängerung zu Bauteil A auszubilden. Der Neubau wird in Anlehnung an die geplante Novellierung der EnEV 2012 ausgeführt. In dem Neubau werden neben den Sozialräumen der Leitstelle auch Sozialräume für den Führungsdienst und den Notarzt sowie ein Nutzungsbereich für die Rettungsdienstgebührenstelle eingerichtet. Durch den neu zu schaffenden Eingang wird der barrierefreie Zugang in alle Gebäudeteile ermöglicht. Die Wagenhalle ist für die Einsatzführungsdienstfahrzeuge vorgesehen. Die Dachfläche erhält eine extensive Begrünung.

- Generalinstandsetzung des Gebäudes Bauteil C für die Abteilung Informationssysteme mit entsprechenden Werkstätten, Läger und Bürobereichen

sowie der Einrichtung einer Hydraulikwerkstatt, Schreinerei und einer Schlosserei für die Feuer- und Rettungswache

Die Generalinstandsetzung des Bestandsgebäudes umfasst neben der Fassadensanierung die Neustrukturierung der Geschosse durch Rückbau des Innenausbau mit Umstrukturierung der haustechnischen Anlagen. Im Erdgeschoss bleiben die Nutzungsbereiche Logistikkeller der Feuer- und Rettungswache, Waschhalle und Desinfektionshalle erhalten. Die zentralen Werkstätten werden im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss neu angeordnet. Der Bereich Informationssysteme stellt einen eigenen Sicherheitsbereich dar. Die Schlosserei, Schreinerei und Hydraulikwerkstatt werden nach Umzug der Kleiderkammer in die neu zu errichtende Feuer- und Rettungswache 10, Köln-Kalk, in diesem Bereich neu angeordnet. Die im 1. Obergeschoss bestehende Sporthalle bleibt im Bestand erhalten. Im Untergeschoss sind Lagerflächen zu erhalten. Der Neubau wird in Anlehnung an die geplante Novellierung der EnEV 2012 ausgeführt. Hierbei werden die Fassaden-Elemente, Fenster und Toranlagen rückgebaut, der Innenbereich im Obergeschoss wird entkernt für die Neuordnung der Bürobereiche mit offener Mittelzone und fassadenseitig angeordneten Kombibüros. Für die Belichtung der Mittelzonen werden die Flurwände teilweise mit verglasten Elementen ausgebildet. Im 1. Obergeschoss werden das Labor der Analytischen Task Force sowie eine Erprobungsleitstelle angeordnet. Die bereits sanierte Dachfläche erhält keine zusätzliche extensive Dachbegrünung.

- Neubau Bauteil E für die Freiwillige Feuerwehr mit Hallenanteil für die Feuer- und Rettungswache

Für den Neubau der freiwilligen Feuerwehr wird das vorhandene Gebäude des ehemaligen Umspannwerkes abgerissen. Bestehen bleibt der Keller des Gebäudes, der in Teilen von Netcologne genutzt wird, und ein im Erdgeschoss gelegener Traforaum, der an die KVB vermietet ist. Der Neubau wird als Massivkonstruktion mit tragendem Stahlbetonskelett ausgeführt. Die Fahrzeughallen werden eingeschossig, Sozialbereich und Lagerbereich zweigeschossig ausgeführt. Ein Teil der Fahrzeughalle wird zur Nutzung durch die Feuer- und Rettungswache erforderlich. Hier wird insbesondere der sowohl durch die Freiwillige Feuerwehr als auch durch die Mitarbeiter der Feuerwache besetzte Einsatzleitwagen ELW5 untergebracht.

### 3. Planunterlagen und Fassadenskizzen

Im Folgenden sind Planunterlagen und Fassadenskizzen beigefügt.

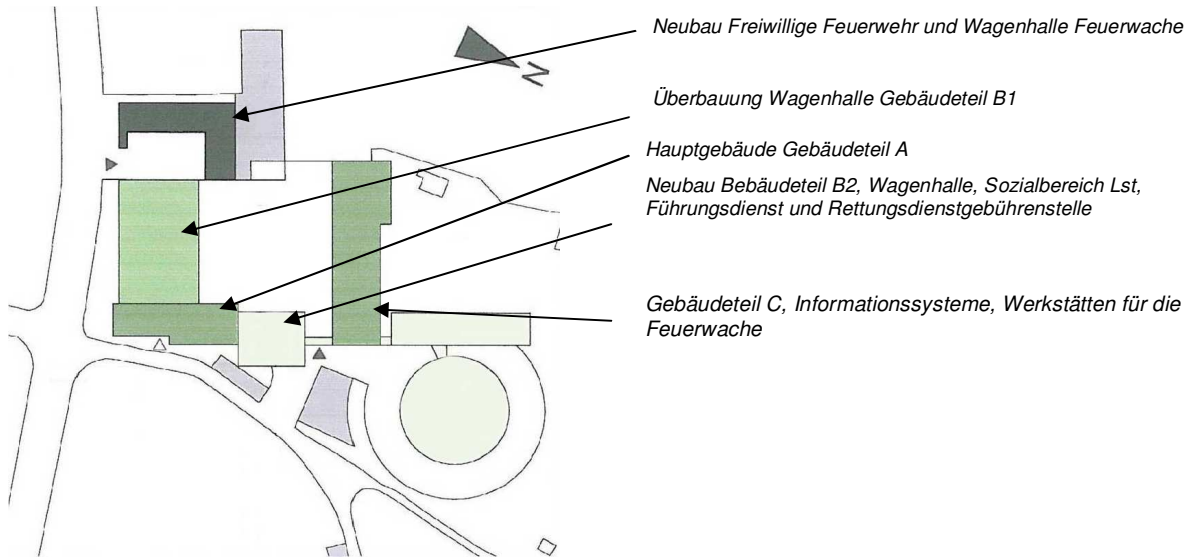


Abbildung Lage der Gebäude